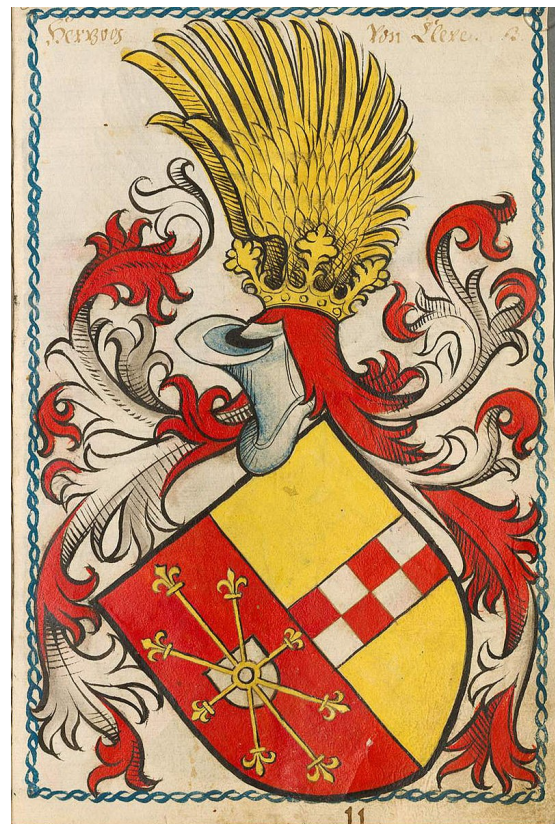


Die Grafschaft Mark.

Die Grafschaft Mark, ausser der Hälfte von Lippstadt (*Lippstadt wurde im Jahre 1376 von dem edlen Herrn Simon v. d. Lippe dem Grafen Engelbert von der Mark und seinen Erben für 8,000 Mark lötligen guten westfälischen Silbers Hammacher Währung verpfändet. Im Jahre 1445 aber, Mittwoch nach Lätare, gegen Erlassung des Pfandschilling, von Seiten der Grafen Bernhard und Simon zur Lippe dem Herzog von Cleve, als Grafen von der Mark, erblich überlassen*) 24 Städte umfassend, in 14 Ämter, 5 Freigerichte und ein sogenanntes Nebenquartier, die Soester Börde, eingeteilt, und von einer ansehnlichen Ritterschaft und wohlhabenden ländlichen Bevölkerung bewohnt, schied man von Alters her in das Land südlich (Süder- oder Sauer-Land) und nördlich von der Ruhr (Hellweg). Die ältesten Beherrscher der Grafschaft, welche auf der einen Seite als mit den Grafen von Teisterbant und Cleve, auf der anderen mit den alten Grafen von Berg zusammen hängend aufgeführt werden (*Auch die Grafen von Isenburg (an der Ruhr) und von Limburg (an der Lenne) gehörten zu demselben Stamm*), nannten sich nach ihrem ursprünglichen Sitze, Altena an der Lenne, Grafen von Altena, und ihre Herrschaft: das Land zu Altena. Nachdem sie aber im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts das Schloss Mark, nahe bei Hamm, gekauft, und davon Namen und Wappen angenommen hatten (*Den Namen; Graf v.d. Mark führte zuerst Graf Adolph III. +1249, Sohn des Grafen Friedrich von Altena. Friedrichs Bruder Arnold, wurde Stammvater des gräflichen Geschlechts Isenburg (an der Ruhr), das später den Namen Limburg (an der Lenne) annahm. Arnolds Sohn ist der bekannte Graf Friedrich von Isenburg, welcher im Jahre 1225 den Erzbischof von Cöln, der mit seinem Vater Geschwisterkind gewesen war, erschlug*), sind ihre damaligen und später erworbenen Besitzungen gewöhnlich mit dem Namen: Grafschaft Mark bezeichnet worden. Adolph V. Graf von der Mark, + 1392, erheiratete durch seine Vermählung mit Margaretha, der Erbtöchter von Cleve, im Jahre 1368 diese Grafschaft, die noch in demselben Jahre durch eine Union für ewige Zeiten mit der Grafschaft Mark verknüpft wurde. – Seitdem gebot der Mannesstamm der Grafen von der Mark ununterbrochen über die vereinigten Lande. Aber der Name machte, wegen der von weiblicher Seite überkommene Herzogswürde, dem clevischen, und seit dem Anfang des sechzehnten Jahrhundert dem Jülich-cleve-bergischen Platz, bis beim Ausgang des Sezessions-Streites die früher schon zu einander gehörigen Bestandteile Cleve und Mark an das Haus Kurbrandenburg gelangte, das jedoch Titel und Wappen sämtlicher Erbschaftsländer fortführte.



Wappen der Grafschaft Mark



Wappen der vereinigten Grafschaften